



# **Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pflege der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg**

**Vom 14. Juli 2020**

\*\*\*\*\*

geändert durch Satzung vom  
20. Juli 2021

Konsolidierte (nicht amtliche) Fassung in Form der Änderungssatzung vom 20.07.2021<sup>1</sup>

\*\*\*\*\*

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 4, Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG, GVBl. S. 245) in der derzeit gültigen Fassung erlässt die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (Hochschule) folgende Satzung:

## **§ 1**

### **Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl. S. 686) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (APO) vom 21. August 2014 in deren jeweils gültigen Fassung.

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt in Ergänzung und auf Grundlage des Gesetzes über das Studium und den Beruf von Pflegeberufen (Pflegeberufegesetz – PflBG) vom 17. Juli 2017 sowie der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV) vom 2. Oktober 2018 in der jeweils gültigen Fassung, Inhalt und Aufbau des Studiengangs sowie die für die Zulassung zur staatlichen Prüfung zu erbringenden Leistungsnachweise, die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren für die im Rahmen des Studiengangs abzulegenden Hochschulprüfungen, die erforderlichen Praxisphasen, die Verleihung eines akademischen Grades und die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann.

## **§ 2**

### **Studienziel**

- (1) Ziel des Studiums ist der Erwerb der Kompetenz zu selbstständigem beruflichen Handeln auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in den Handlungsfeldern der Pflege. Der berufsqualifizierende Bachelorstudiengang Pflege bereitet durch anwendungsbezogene Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage sowie durch Förderung von praxisbezogenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf wissenschaftlich fundiertes, methodisches Handeln zur unmittelbaren Pflege von Menschen aller Altersstufen vor.
- (2) Der Bachelorstudiengang Pflege vermittelt die für die selbstständige, umfassende und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in den allgemeinen und speziellen Versorgungsbereichen der Pflege erforderlichen fachlichen und personalen Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage und Methodik.

---

<sup>1</sup> Inkrafttreten am 21.07.2021

- (3) Der Bachelorstudiengang Pflege umfasst die Kompetenzen der beruflichen Pflegeausbildung gemäß § 5 Abs. 3 Pflegeberufgesetz (PflBG) und befähigt zu den Wissenschafts- und Forschungskompetenzen gemäß § 37 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 5 PflBG. Dies wird ergänzt durch die Vorgaben in Teil 3 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV).

### **§ 3**

#### **Qualifikationsvoraussetzung**

- (1) Die Studienbewerberinnen und Studienbewerber müssen über eine Qualifikation für ein Studium an staatlichen Fachhochschulen des Freistaates Bayern gemäß Qualifikationsverordnung (QualV) in der jeweiligen Fassung verfügen.
- (2) Ausreichende Deutschkenntnisse, mindestens Sprachniveau C1 nach dem gemeinsamen Referenzrahmen für Sprachen in Wort und Schrift, für nicht muttersprachlich deutsche Bewerberinnen und Bewerber. Der Nachweis erfolgt durch die an der OTH Regensburg anerkannten Sprachzertifikate.

### **§ 4**

#### **Besondere Immatrikulationsvoraussetzungen**

- (1) Die Immatrikulation kann versagt werden, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber sich eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unzuverlässigkeit für eine Tätigkeit im Rahmen der Praxiseinsätze der hochschulischen Pflegeausbildung ergibt. Der Nachweis ist durch Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses zu erbringen.
- (2) Die Immatrikulation kann versagt werden, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber an einer Krankheit leidet, die die Gesundheit der anderen Studierenden und/oder der im Rahmen der Praxiseinsätze zu Pflegenden ernstlich gefährdet oder den ordnungsgemäßen Studienbetrieb ernstlich beeinträchtigen würde. Der Nachweis ist durch Vorlage eines (amtlichen) Gesundheitszeugnisses zu erbringen. Der Nachweis ist zum Beginn des ersten Praxiseinsatzes, jedoch bis spätestens zum Ende des ersten Semesters des Bachelorstudiengangs zu erbringen. Die Immatrikulation erfolgt vorläufig unter der auflösenden Bedingung des Nachweises.
- (3) Im Übrigen kann eine Exmatrikulation ausgesprochen werden, wenn einer der Versagungsgründe des Abs. 1 oder Abs. 2 während des Studiums festgestellt wird.

### **§ 5**

#### **Aufbau des Studiums, Regelstudienzeit**

- (1) Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern. Es gliedert sich in zwei Abschnitte. Der erste Abschnitt umfasst die ersten drei Semester, der zweite Abschnitt das vierte bis siebte Semester.
- (2) Es besteht aus einem berufspraktischen Teil und aus einem hochschulischen Studienteil. Die Stundenvorgaben richten sich nach § 30 Abs. 2 PflAPrV. Das Studium umfasst das Absolvieren der vorgesehenen Module gemäß Anlage, die Anfertigung der Bachelorarbeit und die staatliche Prüfung nach § 32 PflAPrV.

### **§ 6**

#### **Praxis**

- (1) Der berufspraktische Teil des Studiums von insgesamt 2 300 Stunden umfasst 2 100 Stunden an Praxiseinsätzen (Module Nr. P1 – P7) sowie 200 Stunden an Skills- und Simulationslaboreinheiten (Module 1.5; 1.8; 1.9; 1.11; 2.2.; 2.4; 2.5; 2.6; 2.7; 2.8; 3.1; 2.10 und 2.12 gemäß Anlage).

- (2) Die Studierenden werden in den Praxisphasen durch hauptamtliche Lehrpersonen gem. § 31 Abs. 2 PflAPrV betreut.
- (3) Die Studierenden sind verpflichtet, einen Ausbildungsnachweis zu führen.

## **§ 7**

### **Modul-, Stunden- und Prüfungsübersicht**

- (1) Für die erbrachten Studienleistungen werden ECTS-Credits<sup>2</sup> vergeben. Ein Credit entspricht im Durchschnitt einer Arbeitsbelastung für Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden.
- (2) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Semesterwochenstundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie die Credits sind in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.

## **§ 8**

### **Studienplan**

- (1) Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan gemäß den Regelungen in § 11a der APO.
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere auch Regelungen und Angaben über alternative Möglichkeiten zu der in der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Unterrichtssprache, soweit diese Punkte nicht abschließend in dieser Studien- und Prüfungsordnung geregelt sind.

## **§ 9**

### **Studienfortschritt**

- (1) Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind die Prüfungen in den folgenden (Teil)-Modulen zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung):
  - 1.2 Pflegewissenschaftliche Grundlagen,
  - 1.3 Biomedizinische Grundlagen,
  - P1 Praxiseinsatz I
  - 1.7.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Sind sie bis zum Ende der genannten Frist nicht abgelegt, gelten sie als erstmalig nicht bestanden.

- (2) Zum Eintritt in den zweiten Studienabschnitt ist berechtigt, wer im ersten Studienabschnitt 60 Credits erzielt und die Grundlagen- und Orientierungsprüfungen 1.2; 1.3; P1 bestanden hat und 1.7.1 erstmalig angetreten hat.

## **§ 10**

### **Studienfachberatung**

Studierende, die bis zum Ende des zweiten Fachsemesters noch keine 40 Credits erreicht haben, werden aufgefordert, die Studienfachberatung aufzusuchen.

---

<sup>2</sup> Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), im Folgenden kurz mit Credits bezeichnet.

## **§ 11 Prüfungskommission**

Für den Studiengang Pflege wird eine Prüfungskommission gebildet. Sie besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, die vom Fakultätsrat bestellt werden. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.

## **§ 12 Bildung und Zuständigkeit des Prüfungsausschusses für die staatliche Prüfung**

Für die ordnungsgemäße Durchführung der staatlichen Prüfungen wird gemäß § 33 PflAPrV ein Prüfungsausschuss gebildet.

## **§ 13 Zulassung zur staatlichen Prüfung**

Die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses entscheiden auf Antrag der oder des Studierenden auf Grundlage der im Studiengangskonzept geregelten Voraussetzungen über die Zulassung zur staatlichen Prüfung (§ 34 PflAPrV).

## **§ 14 Staatliche Prüfung**

- (1) Bestandteil des Studiums ist die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe. Der Prüfungsausschuss nach § 12 ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Modulprüfungen nach § 39 Abs. 2 S. 1 PflBG zuständig. Die Module des staatlichen Prüfungsteils sind die Module 2.10 bis 2.13 sowie das Modul P6. Die staatliche Prüfung wird unter dem gemeinsamen Vorsitz einer Vertreterin oder eines Vertreters der Hochschule nach § 33 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 PflAPrV und einer Vertreterin oder eines Vertreters der zuständigen Behörde oder einer von der zuständigen Behörde mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betrauten geeigneten Person nach § 33 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 PflAPrV durchgeführt. § 33 Abs. 3 PflAPrV gilt entsprechend.
- (2) Die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung umfasst einen schriftlichen, einen mündlichen und einen praktischen Teil. Der schriftliche und mündliche Teil der staatlichen Prüfung werden an der Hochschule, der praktische Teil wird in der Regel in der Einrichtung abgelegt, in der der Vertiefungseinsatz durchgeführt wurde. Für den schriftlichen Teil der Prüfung (Module 2.10 bis 2.12) gilt § 35 PflAPrV. Für den mündlichen Teil der Prüfung (Modul 2.13) gilt § 36 PflAPrV und für den praktischen Teil der Prüfung (Modul P6) gilt § 37 PflAPrV.
- (3) Die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nach § 12 entscheiden auf Antrag der oder des Studierenden über die Zulassung zu den Modulprüfungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß § 34 PflAPrV. Der Prüfungsausschuss nach § 12 ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Modulprüfungen nach § 39 Abs. 2 S. 1 PflBG zuständig.
- (4) Es gelten die Vorschriften zu Niederschrift, Rücktritt von der Prüfung, Versäumnisfolgen, Ordnungsverstößen, Täuschungsversuchen und Prüfungsunterlagen gemäß § 38 PflAPrV in Verbindung mit §§ 18, 20 bis 23 PflAPrV.
- (5) Die Bewertung der Modulprüfungen des staatlichen Prüfungsteils erfolgt auf Basis der prüfungsrechtlichen Grundlagen der Hochschule. Die Noten für das Zeugnis zur Berufsurkunde werden nach „§ 39 Abs. 1 PflAPrV i. V. m. § 17 PflAPrV ermittelt. Die staatliche Prüfung zur Berufszulassung ist bestanden, wenn der schriftliche, der mündliche und der praktische Prüfungsteil bestanden sind. Der schriftliche Teil ist bestanden, wenn die Module 2.10 bis 2.12 jeweils mit mindestens „ausreichend“ benotet werden. Die Gesamtnote für den schriftlichen Prüfungsteil wird als arithmetisches Mittel der drei Modulnoten ermittelt. Der mündliche Teil ist bestanden, wenn das Modul 2.13 mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Der praktische Teil ist bestanden, wenn das Modul P6 mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

Aus dem arithmetischen Mittel der drei Prüfungsteile wird die Gesamtnote der staatlichen Prüfung gebildet.

- (6) Für den Fall, dass ein Prüfungsteil oder alle Prüfungsteile nicht bestanden werden, gelten die Wiederholungsregelungen gemäß § 39 Abs. 3 PflAPrV.

### **§ 15 Bachelorarbeit**

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbstständig anzuwenden.
- (2) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens im sechsten Studiensemester ausgegeben.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit wird von Prüferinnen und Prüfern, die von der Prüfungskommission bestellt wurden, ausgegeben und betreut.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit muss dem Thema angemessen sein und darf bei zusammenhängender und ausschließlicher Bearbeitung drei Monate nicht überschreiten. Die Prüfungskommission kann die Bearbeitungsfrist verlängern, wenn die oder der Studierende die Gründe für die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat. Die Nachfrist soll zwei Monate nicht überschreiten.
- (5) Die Bachelorarbeit darf mit Genehmigung der Aufgabenstellerin oder des Aufgabenstellers in Englisch abgefasst werden.
- (6) Im Übrigen finden die Regelungen der APO zur Ausgabe der Bachelorarbeit entsprechend Anwendung.

### **§ 16 Bewertung der Prüfungsleistungen und Gesamtnote**

- (1) Die Bachelorprüfung hat bestanden, wer alle Prüfungsleistungen nach Anlage abgelegt und damit genau 210 Credits erreicht hat.
- (2) Für die Berechnung der Gesamtnote werden die Endnoten aller Module mit deren jeweiligem Notengewicht multipliziert, aufsummiert und durch die Summe aller Notengewichte dividiert. Die Notengewichtung der Einzelmodule ergibt sich aus der Anlage.

### **§ 17 Zeugnis und akademischer Grad**

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis nach dem Muster der APO erstellt.
- (2) Das Studium schließt mit der Verleihung des akademischen Grads „Bachelor of Science“, Kurzform „B.Sc.“, ab. § 40 Abs. 1 S. 1 PflAPrV gilt entsprechend.
- (3) Über die Verleihung des akademischen Grads wird eine Urkunde gemäß dem Muster in der Anlage zur APO ausgestellt.
- (4) Das Zeugnis zur hochschulischen Pflegeausbildung stellt die Hochschule im Einvernehmen mit der nach § 136 Abs. 8 AVSG zuständigen Regierung aus. Das Ergebnis der staatlichen Prüfung zur Berufszulassung wird im Zeugnis getrennt ausgewiesen und von der nach § 136 Abs. 8 AVSG zuständigen Regierung unterzeichnet. Die Erlaubnisurkunde zum Führen der Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ wird gem. § 1 PflBG durch die nach § 136 Abs. 8 AVSG zuständige Regierung ausgestellt.

- (5) Die Studiengangbezeichnung lautet in der englischen Übersetzung: „Nursing“. Die englischen Modulbezeichnungen sind in der Anlage angegeben.

### **§ 18 Berufszulassung**

Nach § 40 Abs. 1 S. 1 PflAPrV kann die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ nur erteilt werden, wenn sowohl der hochschulische als auch der staatliche Prüfungsteil bestanden sind.

### **§ 19 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium nach dem Inkrafttreten beginnen.

Ausgefertigt aufgrund eines Beschlusses des Senats der Hochschule vom 2. Juli 2020 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg.

Regensburg, 14. Juli 2020

Prof. Dr. Wolfgang Baier  
Präsident

**Anlage:**  
**Übersicht über die Module, Leistungsnachweise und Credits im Bachelorstudiengang Pflege**

**I. Übersicht über Module, Leistungsnachweise und Credits im 1. Studienabschnitt**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits <sup>*</sup>	SWS o. h <sup>*</sup>	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht <sup>*</sup>
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studien- begleitende LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
1.1	<b>Einführung in den Pflegeberuf</b> (Introduction to the Nursing Profession)	5	4						1
1.1.1	Basiswissen Praxis	(4)	(3)	SU		Prä, 20 Min.		m.E.	(-)
1.1.2	Anthropologie	(1)	(1)	SU		prLN <sup>1)</sup>		m.E.	(-)
1.2	<b>Pflegewissenschaftliche Grundlagen</b> (Nursing Science Basics)	5	4			Kl, 60 Min.			1
1.2.1	Pflegewissenschaftliche Grundlagen (Nursing Science Basics)	(4)	(3)	SU					
1.2.2	Fachenglisch	(1)	(1)	SU					
1.3	<b>Biomedizinische Grundlagen</b> (Biomedical Basics)	5	4						1
1.3.1	Anatomie und Physiologie	(4)	(3)	S		Kl, 60 Min.			(2/3)
1.3.2	Pharmakologie	(1)	(1)	S		Kl, 60 Min.			(1/3)
1.4	<b>Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen und Public Health</b> (Health Science Basics and Public Health)	5	4	S		Pf			1
1.5	<b>Grundlagen der Pflegepraxis I</b> (Basics of the Nursing Practice I)	5	5						1
1.5.1	Hygiene	(1)	(1)	S		Kl, 60 Min.			(1/3)
1.5.2	Erste Hilfe (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(1)	(1)	Pr		prLN <sup>1)</sup>	TN an 90 % der Lehreinheiten	m.E.	(-)
1.5.3	Pflegepraxis I (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(1) (2)	SU Pr		prLN <sup>1)</sup>	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(2/3)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studien- begleitende LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
<b>1.6</b>	<b>Professionsverständnis</b> (Professional Self-Image)	5	5						<b>1</b>
1.6.1	Ethik	(2)	(2)	S		Kl, 60 Min.			(1/3)
1.6.2	Recht	(2)	(2)	SU		Kl, 60 Min.			(1/3)
1.6.3	Ökologie und Ökonomie	(1)	(1)	S		StA			(1/3)
<b>1.7</b>	<b>Sozialwissenschaftliche Grundlagen I</b> (Social Science Basics I)	5	5						<b>1</b>
1.7.1	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	(3)	(3)	S		StA m.P.	TN		(1/2)
1.7.2	Grundlagen der (Medizin-)Soziologie	(2)	(2)	SU		StA			(1/2)
<b>1.8</b>	<b>Pflegetheorien und Klassifikationssysteme</b> (Nursing Theories and Classification Systems)	5	4						<b>1</b>
1.8.1	Klassifikationssysteme	(2)	(2)	S		StA			(1/2)
1.8.2	Pflegetheorien und Phänomenologie der Pflege (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(1,5) (0,5)	S Pr		StA	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)
<b>1.9</b>	<b>Grundlagen der Pflegepraxis II</b> (Basics of the Nursing Practice II)	5	5						<b>1</b>
1.9.1	Krankheitslehre (Schwerpunkt: Internistische Krankheitsbilder)	(2)	(2)	S		Kl, 60 Min.			(2/3)
1.9.2	Pflegepraxis II (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(2) (1)	SU Pr		prLN	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/3)
<b>1.10</b>	<b>Sozialwissenschaftliche Grundlagen II</b> (Social Science Basics II)	5	4						<b>1</b>
1.10.1	Psychologische Grundlagen	(2)	(2)	S		Kl, 60 Min.			(1/2)
1.10.2	Kommunikation und Interaktion	(3)	(2)	S		prLN <sup>1)</sup>	TN		(1/2)
<b>1.11</b>	<b>Grundlagen der Pflegepraxis III</b> (inkl. ReTO <sup>3</sup> ) (Basics of the Nursing Practice III)	5	2 2	SU Pr		prLN <sup>1)</sup>	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		<b>1</b>



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studien- begleitende LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
2.1	<b>Digitalisierung und Interkulturalität</b> (Digitalization and Interculturality)	5	4						1
2.1.1	Pflege im gesellschaftspolitischen und historischen Kontext	(2)	(2)	S		Ref, 15 Min.			(1/3)
2.1.2	Interkulturalität	(1)	(1)	S		prLN <sup>1)</sup>			(1/3)
2.1.3	Digitalisierung und Robotik im Gesundheitswesen	(2)	(1)	S		StA			(1/3)
2.2	<b>Pflege im Alter</b> (Eldery People Nursing)	5	5						1
2.2.1	Gerontologische Pflegewissenschaft (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(2) (1)	SUPr		StA	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)
2.2.2	Geriatrie und Gerontopsychiatrie	(2)	(2)	S		Kl, 60 Min.			(1/2)
P1	<b>Praxiseinsatz I</b> (Internship I)	5	135 h u. 1 SWS			Prä, 20 Min.		m.E.	(-)
P1.1	Praxiseinsatz I		(135 h)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine <sup>2)</sup>		
P1.2	Praxisbegleitung I		(1)	S			TN an 90 % der Präsenztermine		
P2	<b>Praxiseinsatz II</b> (Internship II)	10	285 h u. 1 SWS			prLN <sup>1)</sup>		m.E.	(-)
P2.1	Praxiseinsatz II		(285 h)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P2.2	Praxisbegleitung II		(1)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P3	<b>Praxiseinsatz III</b> (Internship III)	10	285 h u. 1 SWS			Pf		m.E.	-
P3.1	Praxiseinsatz III		(285 h)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P3.2	Praxisbegleitung III		(1)	S			TN an 90 % der Präsenztermine		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits <sup>*)</sup>	SWS o. h <sup>*)</sup>	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht <sup>*)</sup>
					Mündlich Schriftlich Dauer in Min.	Studien- begleitende LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
<b>Summen für ersten Studienabschnitt:</b>		<b>90</b>	<b>60 SWS u. 705 h</b>						<b>13</b>

\*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an. Untereinanderstehende Zahlen beziehen sich auf die verschiedenen Arten der Lehrveranstaltungen gemäß Spalte 5.

1) Das Nähere regelt der Studienplan.

2) gem. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV) in ihrer aktuellen Fassung

3) ReTO = Regensburger Labor für Training, Simulation und interprofessionelle Bildung an der OTH Regensburg

## II. Übersicht über Module, Leistungsnachweise und Credits im 2. Studienabschnitt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					mündlich schriftlich Dauer in Min.	studien- begleitender LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
2.3	<b>Pflegeforschung und Evidence-based Nursing</b> (Nursing Research and Evidence-based Nursing and Caring)	5	4						1
2.3.1	Forschungstheorie und Ethik	(2)	(2)	S		KI, 60 Min.			(1/2)
2.3.2	Forschungspraxis und EBN	(3)	(2)	S		StA m.P.	TN		(1/2)
2.4	<b>Akutupflege I</b> (Acute Care I)	5	5						1
2.4.1	Krankheitslehre und diagnostische Verfahren	(2)	(2)	S		KI, 60 Min.			(1/2)
2.4.2	Evidenzbasierte Akutupflege (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(2) (1)	S Pr		StA	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)
2.5	<b>Patienten- und Familienedukation</b> (Patient and Family Education)	5	4						1
2.5.1	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	(2)	(2)	S		KI, 60 Min.			(1/2)
2.5.2	Grundlagen der Patienten- und Familienedukation (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(1) (1)	SU Pr		prLN <sup>1)</sup>	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)
2.6	<b>Pflege von Mutter und Kind</b> (Mother-Child Nursing)	5	5						1
2.6.1	Krankheitslehre Mutter und Kind + Recht	(2)	(2)	S		KI, 60 Min.			(1/2)
2.6.2	Pflege Mutter und Kind (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(2) (1)	SU Pr		StA	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					mündlich schriftlich Dauer in Min.	studien- begleitender LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
2.7	<b>Psychiatrische Pflege</b> (Psychiatric Care)	5	4						1
2.7.1	Krankheitslehre Neurologie und Psychiatrie	(2)	(1)	S		KI, 60 Min.			(1/2)
2.7.2	Psychiatrische Pflege (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(2) (1)	SU Pr		KI, 60 Min.	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/2)
2.8	<b>Onkologische Pflege und Palliative Care</b> (Oncology Nursing and Palliative Care)	5	5						1
2.8.1	Palliative Care (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(2) (1)	S Pr		Ref, 15 Min.	TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		(1/3)
2.8.2	Krankheitslehre Onkologie	(1)	(1)	S		KI, 60 Min.			(1/3)
2.8.3	Psychoonkologie	(1)	(1)	S		StA			(1/3)
2.9	<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Qualitätsmanagement</b> (Introduction to Business Studies/Quality Management)	5	4			KI, 60 Min.			1
2.9.1	Einführung in Prozess- und Changemanagement	(3)	(2)	S					
2.9.2	Qualitätsmanagement	(2)	(2)	S					
2.10	<b>Pflege bei chronischer Krankheit, Rehabilitation und Behinderung</b> (Chronic Disease, Rehabilitation and Disability Care)	5	5		schrP, 120			Staatliche Prüfung <sup>4</sup> )	1
2.10.1	Diagnostik und Therapie degenerativer Erkrankungen	(2)	(2)	SU					
2.10.2	Chronische Krankheit und rehabilitative Pflege (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(2) (1)	SU Pr			TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					mündlich schriftlich Dauer in Min.	studien- begleitender LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
2.11	<b>Versorgungs- und Steuerungsinstrumente im interprofessionellen Kontext</b> (Control Instruments in the Interprofessional Context)	5	5		schrP, 120			Staatliche Prüfung <sup>4)</sup>	1
2.11.1	Krankheitslehre: Notfall und Intensivmedizin	(1)	(1)	S					
2.11.2	Notfall- und Intensivpflege (inkl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(2) (1)	S Pr			TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		
2.11.3	Krisen- und Katastrophenmanagement	(1)	(1)	SU					
2.12	<b>Akutupflege II</b> (Acute Care II)	5	4		schrP, 120			Staatliche Prüfung <sup>4)</sup>	1
2.12.1	Krankheitslehre Akut II	(2)	(1)	S					
2.12.2	Pflege, Kommunikation und Beratung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen (incl. ReTO <sup>3)</sup> )	(3)	(2) (1)	S Pr			TN an 90 % der praktischen Lehreinheiten		
2.13	<b>Forschungsanwendung und Praxisentwicklung</b> (Application of Research and Practice Development)	5	5		mdIP, 30			Staatliche Prüfung <sup>4)</sup>	1
2.13.1	Vertiefung Pflegeforschung	(4)	(4)	S					
2.13.2	Berufspolitik	(1)	(1)	S					
3.1	<b>Wahlpflichtmodul</b> (Optional Compulsory Module)	5	5					Eines der beiden Wahl- pflichtmodule ist zu wählen.	1
3.1.1	Praxisanleitung/Vertiefung Wundmanagement	(5)	(5)			Pf			1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					mündlich schriftlich Dauer in Min.	studien- begleitender LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
3.1.1.1	Praxisanleitung (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(3)	(2) (1)	SUW Pr			TN		
3.1.1.2	Wundmanagement (inkl. ReTO <sup>3</sup> )	(2)	(1) (1)	SUW Pr			TN		
3.1.2	Wahlmodul (AW/vhb)	(5)	(5)	2)	2)	2)			1
<b>3.2</b>	<b>Bachelorarbeit mit Seminar</b> (Bachelor's Thesis with Seminar)	<b>15</b>	<b>1</b>						<b>3</b>
3.2.1	Schriftliche Ausarbeitung	(12)				BA			(1)
3.2.2	Bachelorseminar	(3)	(1)	S		Ref, 15 Min.	TN an drei Terminen der Lehrveranstaltung	m.E.	(-)
<b>P4</b>	<b>Praxiseinsatz IV</b> (Internship IV)	<b>10</b>	<b>285 h u.</b> <b>1 SWS</b>			prLN <sup>1)</sup>		m.E.	(-)
P4.1	Praxiseinsatz IV:		(285 h)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P4.2	Praxisbegleitung IV		(1)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
<b>P5</b>	<b>Praxiseinsatz V</b> (Internship V)	<b>10</b>	<b>285 h u.</b> <b>1 SWS</b>			Pf		m.E.	(-)
P5.1	Praxiseinsatz V		(285 h)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P5.2	Praxisbegleitung V		(1)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Modul Nr.	Modulbezeichnung (in englischer Sprache)	Credits*)	SWS o. h*)	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	Noten- gewicht*)
					mündlich schriftlich Dauer in Min.	studien- begleitender LN	Zulassungs- voraus- setzungen		
<b>P6</b>	<b>Praxiseinsatz VI</b> (Internship VI)	<b>15</b>	<b>375 h u.</b> <b>5 SWS</b>						<b>1</b>
P6.1	Praxiseinsatz VI		375 h	Pr		prLN <sup>1)</sup>	TN an 90 % der Präsenztermine		(-)
P6.2	Praktisches Examen		(4)	S		Pf		Staatliche Prüfung <sup>4)</sup>	(1)
P6.3	Praxisbegleitung VI		(1)	Pr		Prä	TN an 90 % der Präsenztermine		(-)
<b>P7</b>	<b>Praxiseinsatz VII</b> (Internship VII)	<b>10</b>	<b>285 h u.</b> <b>1 SWS</b>			Pf		m.E.	(-)
P7.1	Praxiseinsatz VII		285 h	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
P7.2	Praxisbegleitung VII		(1)	Pr			TN an 90 % der Präsenztermine		
<b>Summen für zweiten Studienabschnitt:</b>		<b>120</b>	<b>64 SWS u.</b> <b>1 230 h</b>						<b>26</b>

\*) Angaben in Klammern geben den jeweiligen Anteil eines Teilmoduls am Gesamtmodul an. Untereinanderstehende Zahlen beziehen sich auf die verschiedenen Arten der Lehrveranstaltungen gemäß Spalte 5.

1) Das Nähere regelt der Studienplan.

2) Das Nähere regelt der Angebotskatalog für Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtmodule der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften.

3) ReTO = Regensburger Labor für Training, Simulation und interprofessionelle Bildung an der OTH Regensburg

4) siehe § 14 der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung

**Abkürzungen:****Prüfungsformen**

BA	Bachelorarbeit	KI	Klausur	Kol	Kolloquium
m.E.	Bewertung mit/ohne Erfolg	m.P.	mit Präsentation	MA	Masterarbeit
mdILN	mündlicher Leistungsnachweis	mdIP	mündliche Prüfung	Pf	Portfolioprüfung
Prä	Präsentation	prLN	praktischer Leistungsnachweis	Prot	Protokoll
PStA	Prüfungsstudienarbeit	Ref	Referat	schrP	schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit	TN	Teilnahmenachweis mit Erfolg		

**Lehrarten**

Ex	Exkursion	Pr	Praktikum	Pro	Projektarbeit
S	Seminar	SU	seminaristischer Unterricht ggf. mit Übungen	SUW	Seminaristischer Unterricht bei fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen
Ü	Übung	V	Vorlesung		

**Sonstige**

LN	Leistungsnachweis	LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunden
UE	Unterrichtseinheiten				

**Erläuterungen:**

- Eine Studienarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung eines zuvor ausgegebenen fachlichen Themas nach einschlägigen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens, deren Umfang ca. 10 bis 15 Seiten betragen soll.
- Eine Präsentation ist eine mediale Darstellung eines zuvor ausgegebenen fachlichen Themas, deren Dauer 30 Minuten betragen soll.
- Ein Referat ist ein mündlicher Vortrag in einem festgelegten Zeitfenster mit einem Handout, dem ein ausgearbeiteter Text über ein bestimmtes Thema zugrunde liegt. Das Ziel ist die Vermittlung von Wissen, Informationen und Zusammenhängen.
- Eine Portfolioprüfung (Pf) setzt sich aus maximal drei Leistungsnachweisen der Formen schriftlicher Leistungsnachweis, mündlicher Leistungsnachweis, praktischer Leistungsnachweis und Studienarbeit zusammen. Dabei darf bei einem schriftlichen Leistungsnachweis als Klausur die Bearbeitungszeit nicht mehr als 45 Minuten betragen. Der Studienplan enthält die Angaben, aus welchen Leistungsnachweisen die Portfolioprüfung besteht, welchen Umfang diese Leistungsnachweise haben, in welchem Zeitraum diese Leistungsnachweise jeweils zu erbringen sind, wie sich aus den Teilbewertungen die Gesamtbewertung der Portfolioprüfung ergibt, welche Prüferin oder welcher Prüfer das Gesamtergebnis ermittelt und welche Bedingungen zum Nichtbestehen der Portfolioprüfung führen. Es handelt sich bei den Teilleistungen um denselben Prüfungsgegenstand. Der zeitliche und inhaltliche Umfang der gesamten Portfolioprüfung sollte in etwa dem einer mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung entsprechen.